

Barbara Beenen

Antworten zu den Fragen von Alpha-E

Punkt 1 - Unterstützen Sie weiterhin den einstimmigen Landtagsbeschluss für das Alpha-E und befürworten Sie grundsätzlich das Schienenausbauprojekt Alpha-E?

Ja. Wir unterstützen den einstimmigen Beschluss und die Umsetzung der Variante Alpha-E für einen bedarfsgerechten Ausbau vieler Bestandsstrecken. Wir werden diese in der nächsten Legislaturperiode nach Kräften fördern und bei der Umsetzung jegliche Maßnahmen zur Optimierung der schienengebundenen Hafenhinterlandverkehre ergreifen.

Wir betrachten den sinnvollen Ausbau des "Alpha E" als gemeinsam entwickelte Lösung, welche die Schutzbedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt stellt. Eine SPD-geführte Landesregierung wird das Vorhaben auch in Zukunft intensiv begleiten und die Regionen unterstützen. Wir erwarten, dass der Bund zügig ausreichend Planungsmittel zur Verfügung stellt, um die Vorschläge des Dialogforums einzuhalten.

In Ergänzung dazu fordere ich als Vertreterin der Region Lüneburg, in dieser Region ein Raumordnungsverfahren durchzuführen und dabei auch Trassenvarianten entlang der A7 zu prüfen. Bei den weiteren Planungen zu Alpha E ist optimierter Lärmschutz entsprechend der im Dialogforum Schiene Nord erarbeiteten Bedingungen konsequent zu berücksichtigen. Dieser soll für sämtliche Aus- und Neubaustreckenabschnitte ebenso gelten wie für Bestandsstrecken im direkten Anschluss an diese, bei denen selbst keine bauliche Änderung erfolgt.

Punkt 2 - Setzen Sie sich dafür ein, die Geschäftsstelle des Projektbeirates und die Einholung von Expertenwissen für den Beirat weiter aus Landesmitteln zu finanzieren? Was werden Sie dafür tun?

Auch in diesem Punkt stehen wir weiterhin zu unserem rot-grünen Entschließungsantrag vom 28.09.2016, welcher zum Landtagsbeschluss vom 23.11.2016 geführt hat.

Darin erkennen wir den Projektbeirat als ein wichtiges Bindeglied an, der die Umsetzungsphasen unterstützt und konstruktiv begleitet. Die SPD-geführte Landesregierung hat zur Unterstützung dieses Prozesses 100 000 Euro für drei Jahre zur Verfügung gestellt. Außerdem werden von der Deutschen Bahn „Runde Tische“ zu den einzelnen Teilprojekten organisiert, um auch spezielle Fragen zügig erörtern und klären zu können. Dazu gehören die Trassenführung, ein den Interessen der Anlieger gerecht werdender Lärmschutz und andere bauliche Maßnahmen, welche die Realisierbarkeit der Alpha-E-Trassen betreffen.

Punkt 3 - Setzen Sie sich dafür ein, Landesmittel für die Umgestaltung von Bahnübergängen nach den Bedingungen der Region einzusetzen? Was werden Sie dafür tun?

Das Land stellt regelmäßig Mittel zum Bau oder zur Umgestaltung von Bahnübergängen bereit. Dabei gelten für alle Bahnübergänge in Niedersachsen hohe Standards, die den von Ihnen geforderten bestmöglichen Gesundheitsschutz sowie den Schutz der Umwelt und des Landschaftsbildes garantieren. Dasselbe gilt für Erwägungen in den Bereichen der Betriebsoptimierung, zum Erreichen einer hohen Taktung oder zur Begrenzung der Verkehrsbelastung in der jeweiligen Region, welche in jeder Planungs- und Bauphase Berücksichtigung finden müssen. Ihre übrigen Bedingungen nehmen wir zur Kenntnis und werden sie in unsere Debatten einbeziehen.